

Cantus
Ich harrete
Mein Schreien hört

Altus
Ich harrete
Mein Schreien hört

Tenor
Ich harrete
Mein Schreien hört

Bassus
Ich harrete
Mein Schreien hört

1. Ich har - re - te des HER - ren,
Mein Schrei-en hört er ger - ne,
Da neigt er sich zu mir,
Zog mich mit Macht her - für,

(h)

Aus fin-fter Grub gerif - fen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Aufn Fels stellt er mein Füf-fe, Das ich gwiß tret-ten kan.
(h)

Aus fin-fter Grub gerif - fen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Aufn Fels stellt er mein Füf-fe, Das ich gwiß tret-ten kan.

Aus fin-fter Grub ge-ri-f-en, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Aufn Fels stellt er mein Füf-fe, Daß ich gwiß tret-ten kan.

Aus fin-fter Grub gerif - fen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Aufn Fels stellt er mein Füf-fe, Daß ich gwiß tret-ten kan.

2. Der HERR hat mir gegeben
Ein neu Lied in den Mund/
Viel feiner Gnade leben/
Den'n feine Furcht wird kund.
Wohl dem, der allezeit
Auff Gott sein Hoffnung stellt/
Entschlägt sich lofer Leute/
Denen die Lügen gfelt.

5. Ich sprach: Sieh, HERR ich komme/
Zu thun nach deinem Rath/
Alls was in einer Summa
Die Schrifft verkündigt hat/
Wil ich mit eins vollbringen/
Muß ich gleich leiden Schmerz/
Soll mirs doch wohl gelingen/
Dein Will HERR ist mein Hertz.

8. Mehr ist meins Leids zu zehlen/
Als auff mein Häupt der Haar/
Mein Hertz und Krafft der Seelen
Hat mich verlassen gar/
Ach HERR, laß dir gefallen
Zu wenden mein gros Leid/
Aus meinen Nöthen allen
Zu helfen fey bereit.

3. HERR GOTT deine Gedancken
Sind groß und wunderbahr/
Dein Güt und Treu ohn Wancken
An uns beweiset klar/
Dir mag sich niemand gleichen/
Dein Werck unzehlig find/
Noch wil ich nicht verschweigen
Dein Ruhm auff Kindekind.

6. Ich will in großer Gmeine
Predgen Gerechtigkeit/
Die den Gläubgen alleine
Gereicht zur Seligkeit/
GOTT du weist mein Gemüte/
Ich wündsch aller Welt Heil/
Wolt, daß dein Trew und Güte
Käm jedermann zutheil.

9. Zu Schanden müßen werden/
Mit Schmach zu Boden gehn/
All die auff diefer Erden
Mir nach der Seelen stehn/
Zurück mit Spott sie prallen/
Die mir zu wieder feyn/
Gros Schrecken auff sie falle,
Die meins Unglücks sich frewn.

4. Opffer dir nicht gefallen/
Speißopffer willst du nicht/
Sünd-Brandopffer mit allen
Thun nichts für dein Gericht/
Mein Ghorfam thuts alleine/
Darzu ganz williglich
Zurlösen die Gemeine
Ich hab ergeben mich.

7. Ach HERR, von mir nicht wende
Deine Barmhertzigkeit,
Laß sich dein Trew nicht enden/
Dein Güt mich schütz allzeit.
Denn ich bin gar umbfangen
Mit Leiden ohne Zal/
Die Sünd, die an mich langen,
Kan ich nicht fehen all.

10. Denen/ die nach Gott fragen/
Heyl und Frewd widerfahr/
Sie müßen frölich sagen:
Lob fey Gott immerdar
Ich bin arm und elende/
Der HERR doch forgt für mich/
Errett/ schafft Hülf behende/
Er wird verziehen nicht.